

Karl-Marx-Institut gegründet

Michael Frank, www.michael-frank.eu vom 01. März 2013

Soeben haben wir das Karl-Marx-Institut gegründet. Es handelt sich hierbei um ein wissenschaftliches Forschungsinstitut von Mitgliedern und SympathisantInnen der Partei DIE LINKE. Ziel ist es, valide Informationen für die parteipolitische Arbeit zu generieren und dabei die MandatsträgerInnen der Linkspartei und anderer linker Parteien bei der Entscheidungsfindung innerhalb des politischen Systems zu unterstützen und bei der Argumentation Hilfestellungen anzubieten.

Die Themenschwerpunkte liegen insbesondere in den Bereichen Außenpolitik, Europapolitik, Innenpolitik, Bildungspolitik, Wirtschaftspolitik und Kommunalpolitik. Wir sind jedoch für weitere Themenfelder offen und werden auch sukzessiv Publikationen aus verwandten Wissenschaftsgebieten, etwa der Sozialwissenschaft, der Wirtschaftswissenschaft, der Militärwissenschaft, der Kulturwissenschaft und der Philosophie anbieten.

Dabei soll die Zielstellung sein, dass nicht nur für den parteiinternen Diskurs und die Außendarstellung der Linkspartei Publikationen generiert werden, sondern im Gegenteil eine generalisierbare wissenschaftliche Forschung angeboten wird, die generell auch für Mitglieder anderer Parteien Informationen liefert, die für eine Entscheidungsfindung als Spieler im politischen System relevant und nützlich sind. Der Anspruch ist also, eher Publikationen anzubieten, deren Abstraktionsgrad als enorm hoch einzustufen ist und eine weitestgehend ideologiefreie wissenschaftliche Analyse beinhalten, anstatt Sachbücher, politischen Journalismus oder Publikationen, in denen lediglich eine politische Verlautbarung, eine weltanschauliche Haltung oder eine politische Tendenz zum Ausdruck kommt.

Dazu werden wir Publikationen in verschiedenen Formen zur Verfügung stellen. Zum einen Aufsätze und Essays, die ein Thema auf wenigen Seiten bearbeiten, aber dennoch Quellenangaben beinhalten und bei denen mit wissenschaftlichen Methoden gearbeitet wird. Des weiteren wissenschaftliche Fachartikel zu politischen Themengebieten, die auf mindestens etwa 10 Seiten etwas ausführlicher und tiefgründiger dargestellt werden. Und zum Dritten Monografien, die sich äußerst komplex mit einem Forschungsgegenstand beschäftigen.

Dabei arbeiten wir mit parteiinternen Strömungen zusammen, insbesondere mit der Emanzipatorischen Linken, dem Forum Demokratischer Sozialismus, der Humanistischen Plattform und der Progressiven Linken. Veröffentlichungen, deren Umfang zu gering sind oder eher politische Erklärungen beinhalten, als eine wissenschaftliche Untersuchung, werden wir daher an diese Strömungen weiterleiten, damit sie dennoch im parteiinternen Diskurs Gehör finden können. Das gilt auch und insbesondere für Sachbücher, Autobiografien, politischen Journalismus und weltanschauliche Literatur. Das ist nicht als eine negative Wertung zu verstehen, sondern eher als eine genaue Trennung zwischen den Aufgabenbereichen, die auf der einen Seite eine Partei, auf der anderen Seite ein wissenschaftliches Forschungsinstitut zu leisten haben.

Mitglieder und SympathisantInnen der Linkspartei sind daher herzlich dazu eingeladen, rege mitzuarbeiten. Wir können Veröffentlichungen sowohl auf dem Server des Institutes bereitstellen, als auch Verlinkungen auf Verlage, Webseiten, Universitäten oder Bibliotheken vornehmen. Für Autoren kann ein Autorenprofil angelegt werden, das auch eine Werkaufzählung, einen Lebenslauf und Verlinkungen auf eine Homepage enthalten kann.